

Kunst in der Konferenzetage

Hogan Lovells International LLP Frankfurt präsentiert den Künstler Peter Neighbour

Hogan Lovells International Frankfurt freut sich, eine Auswahl von Original-Kunstwerken des britischen Künstlers Peter Neighbour zu präsentieren.

Neighbour lebt und arbeitet seit 2011 in Frankfurt. Sein Atelier liegt in der Nähe von Hogan Lovells im Bahnhofsviertel Frankfurts.

Die Veranstaltung ist ein Projekt der Aktion Client Care Redefine. Das Projekt möchte die Konferenzräume für Mandanten und Anwälte attraktiver machen.

Frankfurt am Main, Oktober 2018

Ausschnitt, fascinatin' rhythmn 120 x 100 cm, Öl auf Leinwand, 2017, aus der Bilderserie REGATTA - a race apart



Kunst in der Konferenzetage

*Ein Einführung zu den unterschiedlichen Themen,
die meine Werke inspiriert haben.*

Kunstthemen kommen und gehen. Für einen Künstler ist es eine wunderbare Sache so stark von einem Thema begeistert zu sein, dass er sich einfach gezwungen fühlt, Kunst zu schaffen. *Kunst in der Konferenzetage* bietet eine kleine Auswahl von Werken, die seit meinem Aufenthalt in Frankfurt entstanden sind und den Zeitraum von 2011 bis zu diesem Jahr umfassen.

Als ich damals von Düsseldorf nach Frankfurt umzog, lenkte ich meinen Fokus von der Porträtmalerei auf urbane Landschaften, indem ich mich an dem orientierte, was ich um mich herum in der City sah.

Ausschnitt, Desert Scene #5, vier Leinwände, jeweils 80 x 80 cm, Öl auf Leinwand, 2013, aus der Bilderserie Desert Scene



Kunst in der Konferenzetage

So fand ich sofort Inspiration in der baulichen Umgebung, wie z.B. in der Hauptverwaltung der Europäischen Zentralbank - damals eine Baustelle - und dem Frankfurter Hauptbahnhof.

2013 entschied ich mich, erneut das Thema Menschsein in den Mittelpunkt meiner Praxis zu stellen. Das war bewußt ein Schritt weg von meiner eher „realistische“ Porträtmalerei mit dem Ziel, meine eigene Bildsprache zu diesem Thema weiter zu entwickeln. Damit habe ich mich bis Ende 2017 beschäftigt. Einige Werke aus dieser Phase sind in dieser Ausstellung zu sehen.

Gerade jetzt in meinem Atelier beschäftige ich mich mit nicht-figürlichen Motiven. Meine neuesten Werke werden am 25. Oktober in einer anderen Ausstellung präsentiert und sind von Themen und Emotionen inspiriert, die meine Reise vor sieben Monaten durch Patagonien und Feuerland hervorgerufen hat.

*Ausschnitt, Twisting in the wind 220 x 165 cm, Öl auf Leinwand,
2013, aus der Bilderserie ECB*



Kunst in der Konferenzetage

Die Art der Bildsprache, nach der ich suchte, ist im Katalog für meine Ausstellung „Figuring it out“ 2016 wie folgt beschrieben.

„Die bildende Kunst hat traditionell Menschengeschichten erzählt und eine narrative Form angenommen.

Doch möchte Neighbour es vermeiden, jedem Zuschauer eine "one-size-fits-all"-Story aufzuzwingen. Sein Werk zielt darauf ab, narrativ anzuregen und gleichzeitig so ambivalent zu sein, dass jeder sein eigene Interpretation des "Was ist los" findet.

Mehrdeutigkeit wird durch die Verwendung von malerischen Zeichen und Gesten erreicht, die der Betrachter als separate Elemente der menschlichen Figur verstehen kann, quasi aus ihrem eigentlichen Kontext, dem menschlichen Körper, entfernt oder abstrahiert - zum Beispiel ein ausgestreckter Arm, ein Torso oder ein Gesichtsausdruck.

Ausschnitt, off the rails 70 x 60 cm, Öl auf Leinwand, 2017



Kunst in der Konferenzetage

Ihre Ambiguität und Ungeschicktheit löst beim Betrachter eine Reaktion aus, die viszeral und unmittelbar und damit um so mächtiger ist - und nicht eine überlegte intellektuelle und nachdenkliche Stellungnahme.

Diese "unbedachte" Antwort, so hofft der Künstler, regt die eigene Fantasie des Betrachters an und ermutigt ihn, das Werk auf persönlicher Ebene zu interpretieren und zu verstehen, ohne die "Erklärungen" anderer zu benötigen.“

Katalog „Figuring it out“, basis Projektraum, 2016

Ausschnitt, The Wisdom of Silenus #3, 120 x 90 cm, Öl auf Leinwand, 2016, aus der Bilderserie The Wisdom of Silenus



Kunst in der Konferenzetage

Meine Werke sind oft, aber nicht immer von einem bestimmten Thema inspiriert. Sie sind jedoch nie dazu bestimmt, "über" diese Themen zu berichten.

Selbstverständlich sollten meine Werke in erster Linie den Betrachter als eigenständige Kunstwerke interessieren.

Dennoch erläutere ich im Folgenden, wie die Inspiration für einige dieser Gemäldeserien in der Vergangenheit entstanden ist.

Ausschnitt, Contractors on site (red-green) (Triptychon) 120 x 100 cm, Öl auf Leinwand, 2012, aus der Bilderserie ECB



Kunst in der Konferenzetage

Bilderserie: REGATTA – a race apart | 2016 – 2017

Mitte 2016 stolperte ich über ein Foto von zwei berühmten Ruderern. Ich erkannte, dass Ruderer eine interessante Ideenquelle für mein Projekt sein würden, auf der Grundlage der menschlichen Figur zu arbeiten.

Ich bin in der südenglischen Stadt Marlow aufgewachsen, etwa fünfzig Kilometer westlich von London entfernt. Diese Stadt liegt, genau wie das nahe gelegene Henley, an der Themse und hat ihre eigene Rudertradition und jährliche Stadtregatta. Ich hatte selbst Wettkampfruderer in meiner Familie und unter meinen Freunden.

Die „Royal“ Regatta von Henley-upon-Thames dagegen ist ein Stichtag im Kalender der britischen Oberschicht: da gibt es Tradition und strenge Kleiderordnungen. Die Wettkampfrichter - die Stewards - tragen selbst bunte Sakkos mit weißer Hose, woran man ihren Ruderklub erkennen kann.

*fascinatín' rhythm 120 x 100 cm, Öl auf Leinwand,
2017, aus der Bilderserie REGATTA – a race apart*



Kunst in der Konferenzetage

Das sind die Blazer-tragenden Machthaber und Hohepriester der Ruderwettkampfgeln – *The Conduct of Races*, die in der Henley Regatta „Constitution & Rules“ zu finden sind.

Nach dem 24. Juni 2016 hatte ich einen neuen Blick auf die Henley-Regatta geworfen und mich entschieden, diese schicken Gentleman-Richter von Henley in das Thema einzubeziehen.

Die Hingabe der Wettkampfruderer an ihren bekannt harten Trainingsplan ist typisch für die zwanghafte, süchtig machende Natur dieses Sports. Rudern ist in der Tat kein Sport, es ist eine Sucht und diese Spitzensportler verstehen sich als ein separates Volk.

Seit ewig behauptet die britische Oberschicht ihre Macht erfolgreich. Macht ist aber kein Sport; es ist eine Sucht und die Machthaber sind ein Volk für sich.

*The conduct of races #1, 40 x 30 cm, Öl auf Holzfasertafel,
2017 aus der Bilderserie REGATTA – a race apart (nicht in der
Ausstellung)*



Kunst in der Konferenzetage

Bilderserie: THE WISDOM OF SILENUS | 2016

Beim Malen dieser Serie wurde ich an eine Geschichte aus der griechischen Mythologie erinnert, die mir beim Studium von Schopenhauer und Nietzsche begegnet ist.

Der weise Satyr Silenos, der tragikomische Begleiter von Dionysos, dem Gott des Weins und der Berauschung, wird von König Midas gefragt, was er für das größte Gut hält, das ein Mensch erhalten kann. "Niemand geboren worden zu sein" ist die Antwort. Unzufrieden folgt Midas der Frage, was das nächstbeste Gut sein könnte.

„Schnell zu sterben" ist Silenos' Antwort.

*The Wisdom of Silenus #3 120 x 90 cm, Öl auf Leinwand, 2016
aus der Bilderserie The Wisdom of Silenus*



Kunst in der Konferenzetage



Bilderserie The Wisdom of Silenus #1 – #4 (links nach rechts) 120 x 90 cm Öl auf Leinwand 2016 (nur #3 in der Ausstellung)

Kunst in der Konferenzetage

Bilderserien: DESERT SCENE und ECB | 2010 - 2016

Das Gemälde *Desert Scene #1* stammt aus dem Jahr 2010 und meiner Zeit in Düsseldorf. Es ist das erste von mehreren Gemälden, die von Erinnerungen an mein früheres Leben vor vielen Jahren als Eisenbahnpendler inspiriert sind.

Als Bahnpendler auf meiner Reise nach London beobachtete ich die bewegte Umgebung vor meinem Zugfenster: nicht das Land oder die Stadtgebäude, sondern die Eisenbahn selbst. Ich habe mich mit einzelnen Gleis- und Schienenverbindungen sowie den unzähligen Brachflächen dazwischen vertraut gemacht.

Diese Bodenflächen mit ihrer zerklüfteten Vegetation waren für mich eine Quelle der Faszination. Ich beobachtete, wie Unkraut und Wildblumen hoch wurden und dann zurückfielen, um im Einklang mit den Jahreszeiten zu vergehen. Anonyme Staub- und Schmutzflecken zwischen den Eisenbahngleisen wurden mir so vertraut wie ein freundliches Gesicht; Miniaturwelten, die mir jeden Tag so nah waren und doch so unzugänglich wie ein entfernter Planet.

Desert Scene #1, 70 x 50 cm, Öl auf Hartfaserplatte, 2010, aus der Bilderserie Desert Scene (nicht in der Ausstellung)



Kunst in der Konferenzetage

Für die „*Desert Scene #1*“, wie auch dann später für den Rest der „*Desert Scene*“ Serie, entschied ich, dass eine Ziege dieses Niemandsland besetzen sollte, allein und verlassen. Meine Faszination für die Ziege als Bildmotiv liegt weit zurück. Die Ziege ist ein Symbol mit starken Assoziationen in vielen Kulturen. Während meines Kunststudiums im englischen Kingston nahm ich häufig eine Ziege oder eine Ziegengruppe als Thema für meine Arbeit.

„*Desert Scene #1*“ war auch das erste Werk, für das ich einen realistischen Darstellungsstil anwandte, der sich von den impressionistischen Malstrichen meiner früheren Arbeiten unterschied. Nach meinem Umzug 2011 nach Frankfurt setzte ich die Arbeit der „*Desert Scene*“ Serie fort.

„*Desert Scene #3*“ ist ein Crossover-Werk, da es das Ziegenmotiv der ersten beiden „*Desert Scene*“- Werke mit meinem Interesse an der Baustelle der Europäischen Zentralbank (EZB) kombiniert.

Desert Scene #3 70 x 50 cm Öl auf Hartfaserplatte 2012 aus der Bilderserie Desert Scene (nicht in der Ausstellung)



Kunst in der Konferenzetage

Als ich nach Frankfurt zog, erreichte die Eurokrise einen Höhepunkt und das neue Hauptgebäude der EZB nahm Gestalt an. Bauprojekte haben mich schon immer fasziniert, aber dieses zukünftige Frankfurter Wahrzeichen hat meine Fantasie beflügelt. Der unfertige EZB-Turm war an sich schon beeindruckend, schien aber gleichzeitig eine starke Symbolik für die Eurokrise selbst zu sein.

So machte ich diese Baustelle zum Thema meiner Arbeit und wurde davon besessen. In den nächsten achtzehn Monaten füllte ich mein Skizzenbuch und produzierte sieben große Leinwände und ein kleineres Werk in Öl auf Pappe (*Desert Scene #3*) zwei Werkreihen, "Constructors on site" (ein Triptychon), die *Tower-Serie (#1 bis #3)* sowie die große Leinwand "*Twisting in the wind*".

Twisting in the wind, 220 x 165 cm, Öl auf Leinwand, 2013 aus der Bilderserie ECB



Kunst in der Konferenzetage

Das 2012 entstandene Triptychon „*Constructors on site*“ war ein Experiment der Farbenlehre, indem ich jeweils in drei Werken bewußt eine sehr begrenzte Farbpalette nutzte.

In „*Constructors on site (red green)*“ benutzte ich nur Englischrot, Chromgrün und eine Kremserweiß-Version; in "Blau" benutzte ich Ultramarinblau, Kobaltblau, Celesanblau und den Weiß und in der letzten Arbeit der Serie "Pink" verwendete ich die eine hellrosa Farbe zusammen mit dem Weiß.

*Constructors on site (red-green) (Linker Teil eines Triptychons),
120 x 100 cm, Öl auf Leinwand, 2012 aus der Bilderserie ECB*



Kunst in der Konferenzetage



Triptychon Contractors on site (links nach rechts): red-green; blue (nicht in der Ausstellung); pink 2012

Kunst in der Konferenzetage

Die „*Desert Scene #5*“ ist die letzte dieser Serie. Sie bietet einen Blick auf den Frankfurter Hauptbahnhof und setzt das Motiv der Ziege fort.

Diese Arbeit besteht aus vier separaten Leinwänden (80 x 80 cm) mit vier verschiedenen Bildern. Wenn diese vier Leinwände zusammengehängt werden, bilden sie ein fünftes Bild.

Wie „*Constructors on site (red-green)*“ habe ich dieses Werk in Grautönen mit nur drei Farben auf der Palette gemalt, Englischrot, Chromgrün und die Kremserweiß-Version.

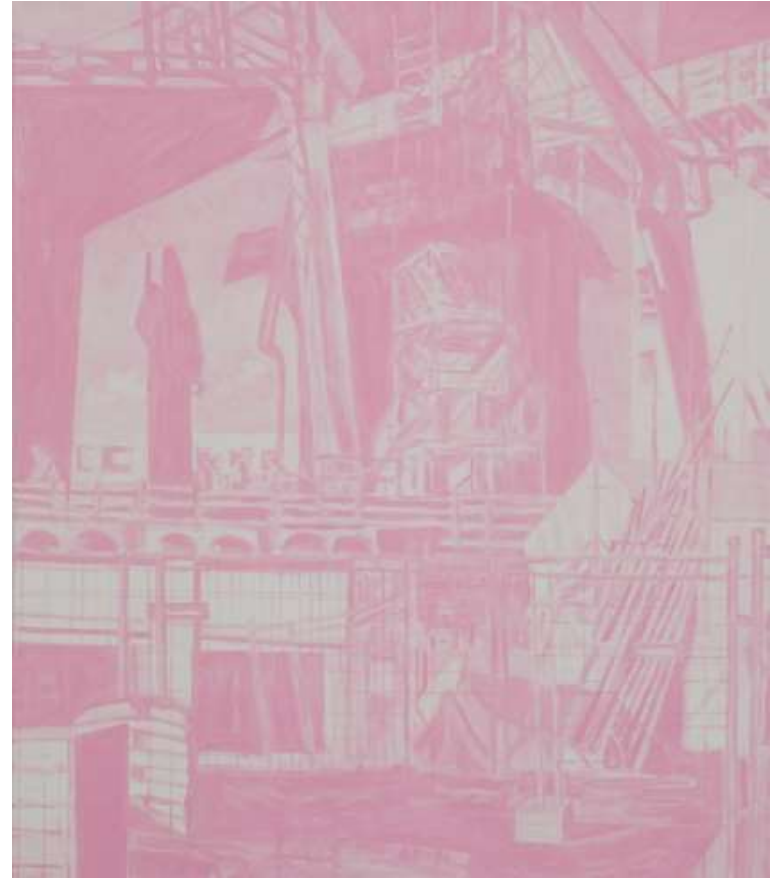
Wenn Sie genau hinschauen, werden Sie sehen, dass ein kleiner Bereich des Werks mit zusätzlichen Farben bemalt ist: der mit Unkraut bedeckte Boden zwischen den Bahngleisen.

*Desert Scene #5, 160 x 160 cm, Öl auf Leinwand
2013, aus der Bilderserie Desert Scene*





*Twisting in the
wind 220 x 165
cm, Öl auf
Leinwand, 2013*



*Contractors
on site (pink)
Triptychon
120 x 100 cm,
Öl auf
Leinwand
2012*



off the rails,
70 x 60 cm
Öl auf Leinwand
2017

*The Wisdom of
Silenus #3*
120 x 90 cm
Öl auf Leinwand,
2016
aus der Bildersserie
*The Wisdom of
Silenus*





*fascinatín'
rhythm
120 x 100 cm
Öl auf Leinwand
2017
aus der Serie
REGATTA -
a race apart*

*Humboldt's
inner life
(#2 von 3)
100 x 80
cm, Öl auf
Leinwand,
2018*



Kunst in der Konferenzetage



Bilderreihe Humboldt's inner life (links nach rechts) #1 - #3 100 x 80 cm Öl auf Leinwand 2018 (#2 in der Ausstellung)

Kunst in der Konferenzetage

AUCH IM OKTOBER ZU SEHEN:

DESOLATION: BETWEEN THE OCEAN AND THE ICE

Donnerstag, 25. Oktober 2018 - 19:00 Uhr
Vernissage

Neue Positionen von Peter Neighbour im
Projektraum der basis Frankfurt.

Die ersten Werke, die aus dem Atelier entstanden sind seit einer Seefahrt Anfang 2018 durch die Fjorde Patagoniens und entlang der chilenischen Pazifikküste.

basis Projektraum,
Elbestraße 10, 60329 Frankfurt am Main
Freitag, 26. Oktober 12:00 - 14:00 Uhr
Samstag, 27. Oktober 15:00 - 18:00 Uhr
Sonntag, 28. Oktober 15:00 - 18:00 Uhr

*Foto: Blick von der Fähre, Segeln von Puerto Natales
nach Puerto Montt*



Kunst in der Konferenzetage Oktober 2018

1959 Geboren in London, Großbritannien

1978-1981 Philosophie-Studium (M.A.)

Universität Cambridge, Großbritannien

1982-1987 Investmentbanking, London

1988-1989 Kunststudium, Kingston

Polytechnic, Großbritannien

1990-2003 Investment banking, London

seit 2003 Freischaffender Künstler

2009 Umzug nach Deutschland

2009-2011 Ateliergemeinschaft in Düsseldorf

seit 2011 Atelier bei basis Frankfurt,

Frankfurt am Main

2012 – 2013 Hochschule für Gestaltung,

Offenbach am Main, Gasthörer

www.peterneighbour.com

Einzelausstellungen

2007 Troubadour Gallery, London

2011 Studiogalerie, Kirchstraße 41, Düsseldorf

2013 Menschenbilder – Portraits of individuals

Galerie im Haus der Begegnung, Frankfurt am Main

2016 basis Projektraum *Figuring it out*

2017 basis Projektraum *Feed the need*

2018 Hogan Lovells International LLP, Frankfurt am Main

Café Sandwicher, Frankfurt am Main

basis Projektraum *Desolation: between the ocean and the ice*

Gruppenausstellungen

2012 Frankfurter Ateliertage, Frankfurt am Main

2013 HfG Malerei artspace Rhein-Main, Offenbach am Main

2013 – 2014 *Peanuts of joy* Kunstraum-Dreieich, Frankfurt am Main

Events

2013 *art slam!* Künstlerpräsentation, Kunstverein, Frankfurt am Main